

Universitätsbibliothek Paderborn

Reichshöfe im Lippe-, Ruhr- und Diemel-Gebiete und am Hellwege

Rübel, Karl Dortmund, 1901

Böckenförde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13757

Die Gleichartigkeit mit dem Reichshofe Dortmund als Aufenthaltsort der Könige springt in die Augen.

Bödenförde.

5 km öftlich von Erwitte wird durch den alten Hellweg, der sich hier etwa einen Kilometer nördlich von der heutigen Chaussee hinzieht¹), Böckenförde durchschnitten. Heinrich II. schenkte Bockenevorde dem Stifte Paderborn, wie Thietmar²) berichtet, zur Sühne von Excessen, die Heinrichs Gefolge 1002 in Paderborn begangen hatte. Die erhaltene Schenkungseurfunde³) 1005, Oft. 24, zeigt jedoch, daß es sich dabei um ein predium handelt, welches dem Könige von seinem Kaplan Meginwark übergeben war. Als altes Königsgut kann demenach Böckenförde nicht angesehen werden.

Befefe.

Weiter nach Often in einer Entfernung von 14 km von Erwitte folgt Geseke, wo wir ebenfalls königlichen Besik wahrscheinlich machen können. Geseke war ein von dem Grasen Hahold unter der Bedingung begründetes Frauenstift, daß die Aebtissin stets nur aus der Familie Hahold's genommen werden solle, und daß das Gericht und Vogtei von Hahold und dessen Descendenten besetzt werden solle. Unter diesen Bedingungen hatte Hahold den Grund und Boden des Stiftes, 10 Hufen, sein Bruder Bruno 4 Hufen, ein zweiter Bruder Friedrich 1 Hufe, und die Schwester Wichburg, die erste Aebtissin, 6 Hufen in 6 verschiedenen Orten hergegeben. Die Stiftung war dann durch König Otto I. 952, Oft. 26, bestätigt worden 1). Nun ist dieser Hahold vorher von dem Könige Otto I. mehrsach mit Königsgut ausgestattet. Die Schenkungsurkunde darüber von

¹⁾ So eingezeichnet in ber Karte 105 ber Reymann'schen Special= karten, mährend er auf 104 fehlt.

²⁾ Thietmar, Chron. V 11. Mon. Germ. Ss. 3. 796.

³⁾ Wilmans-Philippi II 131.

⁴⁾ E6b. II 79.